

# GIEVENBECKER

Magazin vor Ort



# 48. Adventsmusiken in der Lukaskirche

› **Samstag, 30. 11. – 19:00 Uhr** – Vorabend des 1. Advent  
JUNGER CHOR MÜNSTER, Leitung: Tabea Naeven und Julius Brühl

› **Samstag, 14. 12. – 19:30 Uhr** – Vorabend des 3. Advent  
Adventliches Konzert mit Weihnachtsliedern und Gospelklängen  
epiFUNias – Gospelchor, Leitung: Winne Voget

› **Samstag, 21. 12. – 19:00 Uhr** – Vorabend des 4. Advent  
Chor CHIAROSCURO, Leitung: Lothar Solle  
»Es weihnachtet sehr ...«

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.  
Spenden werden erbeten für die Seelsorge am UKM.



Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit  
und einen guten Rutsch in das Neue Jahr!



## IMPRESSUM

Herausgeber:

**1648**  
**Verlag**

Dr. VC Baecker e. K.  
Holtwickweg 24  
48161 Münster  
0251-8724992



## Redaktion:

Dr. Veit Christoph Baecker  
(V.i.S.d.P.), Peter Hellbrügge-Dierks  
Wolfgang Halberscheidt  
redaktion@gievenbecker.de  
leserbriefe@gievenbecker.de

## Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Thomas Austermann  
Hans-Hinrich Timm  
Klaus Möllers  
Michael Neumann

## Anzeigen:

Peter Hellbrügge-Dierks  
(01 71 - 21 96 147)

Auflage 12 500

## Druck:

Rehms Druck Borken  
Tel. 02861 - 92 17 22  
www.rehmsdruck.de  
info@rehmsdruck.de



## Verteilung:

Tashio Complex GbR  
Clara-Ratzka-Weg 13  
48155 Münster  
E-Mail: hallo@hallo-flyer.de  
Web: www.hallo-flyer.de



## Bildnachweis:

Peter Hellbrügge-Dierks

[www.gievenbecker.de](http://www.gievenbecker.de)

Titelbild: Schneetreiben  
an der Appelbreistiege.



## Liebe Leserinnen und Leser,

beim Blättern durch die vier Ausgaben des GIEVENBECKER in 2019 wird noch einmal deutlich, dass in unserem Stadtteil viel Leben pulsiert. Zwar hängt die aktuelle Entwicklung des Oxford-Areals mittlerweile deutlich hinter den ursprünglichen Planungen hinterher, doch die Vorfreude auf das neue Viertel mitten in Gievenbeck ist riesengroß. Genauso wie die Chance, dass im kommenden Jahr die Bagger nicht nur für den Rückbau rollen, sondern vielmehr für den Neubau. Als Bürgerinnen und Bürger sollten wir aber alle auf eine angemessene Beteiligung bei den Planungen drängen. Dies gilt nicht nur im Hinblick auf das arg gerupfte Haus der Vereine, sondern auch für das Gesamtkonzept.

Doch auch außerhalb der Kasernenmauern sollte im Jahr 2020 Bürgerbeteiligung nicht nur ein Lippenbekenntnis von Verwaltung und Politik sein. Das schlechte Beispiel beim Umgang mit der Sperrung der Zufahrt von der Gartenbreite auf das Marktkauf/Hellweg-Gelände muss ein Einzelfall bleiben.

Was wird sich im kommenden Jahr in Gievenbeck alles ändern? Die Gemeinden Liebfrauen-Überwasser und Lukas werden jeweils die Pfarrstelle neu besetzen. Die Neugestaltung der Ortsmitte soll planerisch Baureife erlangen, und der neue Kunstrasenplatz beim FC Gievenbeck hoffentlich für den Ansturm nach der Fußball-Europameisterschaft rechtzeitig fertig sein. Für den 13. September ist die Kommunalwahl terminiert. Dann werden Oberbürgermeister, Rat und Bezirksvertretungen neu gewählt. Nicht mehr zur Wahl steht nach Jahrzehnten kommunalpolitischer Arbeit Carola Möllemann-Appelhoff, wie sie uns im Gespräch mitteilte.

Eine Konstante bleibt auch im kommenden Jahr der Wochenmarkt am Donnerstag. Dem widmen wir uns in dieser Ausgabe noch einmal sehr ausführlich, denn die Breite des Angebots und die Anzahl der Stände sind für einen Stadtteilmarkt schon bemerkenswert. Und am 5. Dezember kommt sogar der Nikolaus ...

Dies und mehr berichten wir für Sie in der aktuellen Ausgabe.

Den GIEVENBECKER können Sie auch abonnieren. Einzelheiten dazu finden Sie auf unserer Homepage unter [www.gievenbecker.de](http://www.gievenbecker.de).

Über Lob, Kritik und Anregungen freuen wir uns unter [redaktion@gievenbecker.de](mailto:redaktion@gievenbecker.de).

Das nächste Heft erscheint im Frühjahr 2020. Bis dahin wünscht das GIEVENBECKER-Team Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Start ins Neue Jahr sowie viel Spaß bei der Lektüre.

Veit Christoph Baecker

Peter Hellbrügge-Dierks

## Konzept steht – Mitte kann kommen



**D**as ging ja mal richtig schnell. Schon im Oktober präsentierte das städtische Planungsamt den politischen Gremien das „Konzept zur Umgestaltung des öffentlichen Raums in der Gievenbecker Ortsmitte“. Erst im Juni waren die Planungen im Rahmen einer Bürgerversammlung vorgestellt worden (siehe GIEVENBECKER 3/2019). Vier Monate später stehen diese Überlegungen, ergänzt um viele der dort geäußerten Anregungen, bereits zur Abstimmung.

### Große Zustimmung

**N**ur in Detailfragen hatten einige Mitglieder der Bezirksvertretung Münster (BV) West Änderungswünsche. So plädierte die SPD dafür, auf die geplante Verlagerung der Bushaltestelle zu verzichten, die Grünen wünschten sich mehr Fahrradstellplätze zu Lasten der PKW. Die CDU wollte die Baukosten im städtischen Haushalt der kommenden Jahre verankert sehen, damit der Bau wie geplant tatsächlich 2021 beginnen kann. Nach der Anhörung der BV hat der städtische Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen am 21. November grünes Licht für die Maßnahme gegeben.

**N**un ist der Weg frei, auf dieser Grundlage die weiteren Entwurfs- und Ausführungsplanungen durchzuführen. 1,6 Millionen Euro wird die Umgestaltung kosten, die Baumaßnahmen erfolgen in den Jahren 2021 und 2022. Parallel dazu will man die Schmutzwasserkanäle sanieren. Die konkreten Ziele und Maßnahmen sind Ergebnis eines bürgerorientierten Planungsprozesses und finden mit einer Aufpflasterung der Verkehrsflächen, der Schaffung

eines neuen zentralen Platzes mit Aufenthaltsqualität, der Reduzierung von Parkplätzen, der Senkung der Höchstgeschwindigkeit sowie der Schaffung breiterer Radwege große Resonanz (siehe GIEVENBECKER 3/2019). Und doch gibt es bei aller Begeisterung noch einige Klippen zu umschiffen.

1. Die Gestaltungspläne beziehen auch private Flächen vor den jeweiligen Häusern mit ein. „Insofern setzt das Umgestaltungskonzept auf die Mitwirkungsbereitschaft der direkt angrenzenden Grundstückseigentümer“, schreibt die Verwaltung daher auch in der Vorlage 947/2019. Immerhin rund 150 Euro pro Quadratmeter werden für die Pflasterung veranschlagt. Bei den Häusern am Beginn des Arnheimweges geht der Plan sogar davon aus, dass diese durch ein neues Gebäude ersetzt wird, welches auch den bisherigen Parkplatz in Anspruch nimmt. Ziehen nicht alle Privatpersonen mit, wird das Erscheinungsbild deutlich leiden.

2. Die Zahl der PKW-Parkplätze wird von 57 auf 42 gesenkt. Besonders der kleine Rüschausweg ist davon betroffen. Dies stößt nicht auf ungeteilte Zustimmung. Gewerbetreibende und Eigentümer befürchten Kaufkraftverlust durch weniger Kunden.

Anwohner umliegender Straßen weisen auf ein mögliches Verdrängungsproblem hin, wenn dann Fahrzeuge vor ihrer Haustür abgestellt werden. „Eine Verlagerung des Verkehrs in die umliegenden Wohnstraßen und eine deutliche Zunahme des Parksuchverkehrs ist nicht zu erwarten“, meint hingegen die Verwaltung. Die Erfahrungen seit der Bewirtschaftung des Parkplatzes hinter dem Superbiomarkt macht diese Annahme

Bestattungen & Grabmale gbr

Grabmale gbr

# Rabert & Geimer

T. 0251 - 8 05 26  
T. 02534 - 6 53 18  
T. 0251 - 86 82 77  
bestattungenrabert@web.de  
www.bestattungen-rabert.de

Am Zentralfriedhof Landoisstr. 10 · Münster  
Tilbecker Str. 8 · Münster-Roxel  
Arnheimweg · 1 MS-Gievenbeck  
geimer-grabmale@web.de  
www.geimer-grabmale.de



nicht für alle nachvollziehbar. Die Schaffung von neuen Parkplätzen in der Umgebung lehnt die Verwaltung ab.

3. Die geplante Verlegung der Bushaltestelle vom Kirchplatz Richtung REWE muss besser kommuniziert werden. Während der Beratungen wurden längere Wege und mehr Lärm für die Bewohner rund um den neuen Haltepunkt befürchtet. Die Beseitigung der Trennwirkung zwischen Kirchplatz und Zentrum, die Erhöhung der Schulwegsicherheit und die Verstärkung der Platzsituation sind starke Argumente dafür.

4. Die Verkehrsführung auf dem Arnheimweg ist schon jetzt problematisch. Daher gibt es starke Bedenken, wie sich das neue Oxford-Quartier auf die PKW-Dichte auswirken wird. Auch sollen 18 Stellplätze ohne Zeitbeschränkung im oberen Bereich entstehen bzw. erhalten werden. Diese Fragen wurden in der Vorlage nicht thematisiert.

5. Dreh- und Angelpunkt für eine erfolgreiche Neugestaltung ist ein innovatives Baustellenmanagement. Rund 18 Monate wird die Gesamtmaßnahme dauern. In dieser Zeit muss der Ortskern mit seinen Geschäften, Dienstleistern, Kindertagesstätten

und weiteren Angeboten erreichbar bleiben. „Über das Baustellenkonzept, in dem die Bau- und Zeitabläufe festgelegt werden, wird die Verwaltung die betroffenen Eigentümer, Geschäftstreibenden und Anwohner frühzeitig informieren“, lautet die entsprechende Passage in der Vorlage. Dabei darf auch der Wochenmarkt nicht vergessen werden.

**B**ei allen Herausforderungen lässt sich der Ortskern parallel zur Profilierung des Oxford-Quartiers so gestalten, dass er dauerhaft eine zentrale Rolle im Stadtteil einnimmt.

Veit Christoph Baecker


BABOR  
INSTITUT

ADVENTS  
AKTION

# 20%

auf alle BABOR  
Produkte!

GÜLTIG BIS  
WEIHNACHTEN

ZWEIMAL  
IN **MÜNSTER**  
CITY | ROTHENBURG 33  
GIEVENBECK | MICHAELWEG 64

BABOR INSTITUT RAPHAELA SCHMIDT  
 Rothenburg 33 | Tel. 0251/98 29 94 90  
 Michaelweg 64 | Tel. 0251/86 76 50  
[www.kosmefikinsstitut-raphaela-schmidt.de](http://www.kosmefikinsstitut-raphaela-schmidt.de)



Raphaela  
Schmidt  
KOSMETIKINSTITUT

## Carola Möllemann-Appelhoff blickt zurück: Dann trugen sie eben kleinkariert ...



Blumen müssen sein. Carola Möllemann-Appelhoff ist regelmäßige Besucherin des Gievenbecker Wochenmarkts.

**C**arola Appelhoff kam Anfang der 1970er nach Münster. Sie tauschte hier das eher ländlich geprägte Zuhause auf dem Hof im Recklinghäuser Stadtteil Essel mit dem studentischen Leben in der Universitätsstadt ein. Während des Studiums kellnerte sie im Fürstenhof, versorgte Paohlbürger mit frisch gezapftem Pils und balancierte Teller mit Töttchen auf die blanken Holztische der Traditionsgaststätte am Verspöel. Und sie engagierte sich in der Hochschulpolitik. Der Einstieg in ein politisches Leben, das nun, im Jahr 2019, mit der Ankündigung, bei der nächsten Kommunalwahl 2020 nicht mehr für den hiesigen Rat zu kandidieren, in ruhigere Bahnen gelenkt wird. Vorerst aber stürzt sich die Ausschussvorsitzende Carola Möllemann-Appelhoff in die Arbeit zum städtischen Haushaltsplan 2020.

**V**or wenigen Wochen ist sie 70 geworden. Exakt die Hälfte ihrer Lebensjahre hat Carola Appelhoff, nach der Hochzeit mit dem späteren Bundesminister Jürgen W. Möllemann nun in der Öffentlichkeit mit einem Bindestrichnamen präsent, kommunalpolitischer Arbeit gewidmet. In einer Ratsfraktion, die oft genug ums Überleben kämpfen musste, aber stets bemüht war, liberale Vorstellungen in einer konservativen Stadt mit starker grüner Einfärbung durchzusetzen.

### Liberale „Hochburg“

**A**ls die frühere Studentin aus der Ruhrfestspielstadt, inzwischen Studienrätin mit dem Hauptfach Geschichte, ihre Arbeit im münsterschen Rathaus aufnahm, hieß der Oberbürgermeister Dr. Werner Pierchalla, Fraktionschef der FDP war Wolfgang Kästner. „Es war damals eine andere Art von Politik“, erinnert sich Möllemann-Appelhoff, über Jahrzehnte selbst Fraktionschefin, heute einfaches Ratsmitglied. Abgesehen vom Stammland im Südwesten gehört das westfälische Münster zu den wenigen liberalen „Hochburgen“ in der Republik. Mit der Ausnahme einer Legislaturperiode in den 90ern saß die örtliche FDP immer im Rat der Stadt.

### Harte Auseinandersetzungen

**A**llerdings stets in einer Größenordnung, die Regieren nur in Form von Mitregieren erlaubte – und dann fortführend als der kleinere Partner. Koaliert wurde, wenn möglich, mit der CDU. Was aber nicht heißt, dass sich die FDP als Wurmfort-

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Frohe Weihnachten und für  
2020 immer einen  
Schutzengel an Ihrer Seite.



Ihre Provinzial Geschäftsstelle

**Kay Henrichmüller**

Rüschhausweg 17  
48161 Münster  
Tel. 0251/862027  
Fax 0251/868226  
henrichmoeller@provinzial.de



satz konservativer Politik verstand und versteht. Lebhaft erinnert sich die FDP-Politikerin Carola Möllemann-Appelhoff an harte Auseinandersetzungen mit den Konservativen. Als es um die Zuschussfinanzierung für die Beratungsstelle Pro Familia ging, musste sich die FDP anhören, als „Abtreibungsfinanzierer“ titulierte zu werden. Und alle Jahre wieder, wenn der städtische Haushalt zur Beratung ansteht, erweisen sich die Liberalen als Mahner. Sie tragen die Forderung nach Konsolidierung wie ein Menetekel vor sich her. Als man sie deshalb „kleinkarierte Sparpolitiker“ schimpfte, erschienen sie bei den anstehenden Haushaltsberatungen in kleinkarierten Sakkos ...

Und bei der Frage zum Standort für die Ganztagsgrundschule Gievenbeck geriet Möllemann-Appelhoff heftig mit Hermann Janssen aneinander. Der damalige Schuldezernent wollte die Wartburgschule in die Innenstadt verlegen. Die FDP-Ratsfrau beharrte – letztlich mit Erfolg – auf dem Wohnort als Standort.

## Stets Gievenbeck im Blick

Das Engagement für den schnell wachsenden Stadtteil kommt nicht von ungefähr. Seit 1986 wohnt Carola Möllemann-Appelhoff dort und hat nichts dagegen, Gievenbeckerin genannt zu werden. Sie weiß um die strukturellen Schwierigkeiten des zweitgrößten Stadtteils in Münster. Als das sogenannte Auenviertel planerisch vorangetrieben wurde, bemerkte man erst spät die Gefahr, mit dieser Verdichtung vielleicht sozialstrukturelle Probleme nicht mehr eindämmen zu können. Mit kleinteiliger Bebauung Richtung Aasenke konnte das verhindert werden. Große Hoffnung legt Möllemann-Appelhoff auf die Bebauung der Oxfordkaserne. Damit könnte

man für Gievenbeck einen Mittelpunkt schaffen, der den Namen auch verdient habe.

Zu den großen städtischen Aufgaben, an denen Carola Möllemann-Appelhoff in den letzten Monaten ihres politischen Schaffens beteiligt sein wird, gehört zweifellos der Grundsatzbeschluss für einen Musik-Campus an der Hittorfstraße. Nach dem krachenden Aus für eine Musikhalle auf dem Schlossplatz (damals noch Hindenburgplatz) vor elf Jahren und der Nichtberücksichtigung der Standortvorschläge Hörster Platz oder einer Aufgaben-Aufteilung im Bereich Schlossplatz, bedeutet das Vorhaben den erneuten – und dann wohl auch letzten – Versuch, in der westfälischen Metropole eine Stätte veritablen Konzertgenusses zu schaffen. Verdient hätten das die Münsteraner. So sieht das auch das FDP-Ratsmitglied Möllemann-Appelhoff.

## Keine Kandidatur mehr in Jahr 2020

Das grundsätzliche Einverständnis der Liberalen für den Campus hat allerdings angesichts der Flut von Zusatzanträgen und Anfragen des Rathausbündnisses CDU/Grüne (eineinhalb Seiten) einen merklichen Dämpfer erhalten. Da sei zu befürchten, dass man erneut ein für Münster so wichtiges Thema zerrede. „Und dagegen werden wir uns stemmen,“ verspricht die erfahrene Politikerin. Sie erinnert an die völlig verhärteten Ideologie-Fronten „Für oder Wider Musikhalle“. Ihr damaliger Vorschlag, die Frage über einen Ratsbürgerentscheid zu entschärfen, hatte keine Beachtung gefunden.

In wenigen Monaten sind Ausschuss- und Rats-sitzungen für Carola Möllemann-Appelhoff kommunalpolitische Geschichte. Und dann? Das



Münster-Gievenbeck | Rüschausweg 10 | Fon 02 51 / 86 80 86  
Mo–Fr 10:00–13:00 Uhr + 15:00–18:00 Uhr | Sa 10:00–13:00 Uhr | nach Vereinbarung

raumdesign  
schöne Stoffe & mehr ...



biege & geimer

since 1988



So war das damals in der Duesbergkneipe: Prominentes Gedränge an der Theke.

öffentliches Engagement wird bleiben. Die über Jahrzehnte politisch tätige 70-Jährige denkt an karitative Aufgaben. Und die Möglichkeit, mehr Zeit für die Familie zu haben, reizt natürlich auch. Wenn dann einmal das Enkelkind aus der Kita abgeholt wird, muss nicht mehr gleich der ganze Terminplan umgeschmissen werden.

## Hochzeitssuppe für Gorbis und Raissa

**B**evor allerdings die Akte „Kommunalpolitik“ der Ratsfrau Carola Möllemann-Appelhoff endgültig zugeklappt wird, bleibt eine Frage zu klären, die dem Chronisten seit nunmehr fast drei Jahrzehnten auf den Nägeln brennt. Als 1992, also vor 27 Jahren, am 22. September Michail und Raissa Gorbatschow Münster einen Besuch abstatteten, war die Spürnase der örtlichen Journalisten gefragt. Neben dem hochoffiziellen Programm sollte dem ehemaligen Staatspräsidenten der UdSSR und seiner Frau mit einem Kneipenbe-

such echt münstersches Thekenleben geboten werden. Das hatten sich die Gastgeber Carola Möllemann-Appelhoff und ihr Mann Jürgen W. Möllemann ausgedacht. Aber wo? Die Wahl fiel auf ihre Stammkneipe, die Duesbergkneipe – was dann auch örtlichen und regionalen Presseorganen noch rechtzeitig eingefallen war.

**E**s wurde zu einem unvergessenen Ereignis. Gorbis mit Pilsglas, Raissa mit Gastgeberin Carola tuschelnd hinter riesigen Blumensträußen versteckt, Jürgen W. Möllemann, damals Wirtschaftsminister, sichtlich erfreut über seinen gelungenen Coup. Überall Journalisten, das Radio war ebenfalls vor Ort. Doch so intensiv das Ereignis, so kurz war es auch. Die Möllemanns hatten in ihr Heim nach Gievenbeck geladen. Die Gäste mussten sich stärken.

**A**ber womit? Was hatte Carola Möllemann-Appelhoff aus Keller und Kühlschrank zusammengestellt? 27 Jahre später muss sie etwas überlegen. „Es war irgendetwas Westfälisches. Ja, Hochzeitssuppe gab’s.“ Aber dann? Abgetragen. Vergessen. Töttchen aber, das weiß sie noch genau, Töttchen gab’s bestimmt nicht!

Hans-Hinrich Timm

**DOST**  
Hausmeister + Service



Wir wünschen allen Gievenbeckern eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Hans-Joachim Dost  
48161 Münster

Tel.: 0251 871 986-4  
Fax: 0251 871 986-5

Ihr Team vom  
Hausmeister + Service  
DOST

dost-hausmeister@t-online.de  
www.dost-hausmeister-service.de

# Ex-Profi Schlüter radelt von Gievenbeck nach Altenberge – des Jobs wegen



Jean Mitja Schlüter ist dem Rad auch bei AT Zweirad treu geblieben.

**D**as Bild passt perfekt. Ein ehemaliger Radsportprofi, der die Welt bereiste und ein Studium absolvierte, steht in einer riesigen Verkaufshalle inmitten von nagelneuen glänzenden Fahrrädern. Jean Mitja Schlüter trifft man in einem wahren Leezen-Paradies. Was also mutmaßlich zusammengehört, das sportliche Ass und dieser Betrieb, musste erst einmal zusammenfinden. Mitentscheidend war eine von der Mutter ausgeschnittene Zeitungsanzeige.

**E**rst durch diese fürsorgliche Aufmerksamkeit nämlich fand der in Gievenbeck heimische Ur-Münsteraner Schlüter, jetzt 33 Jahre alt, 2016 den Weg zum Job in Altenberge. Beim weit über die 10.000 Einwohner starke Gemeinde im Kreis Steinfurt hinaus be-

kannten Familienunternehmen AT Zweirad, das Albert Thiemann einst gründete und das längst zum Fachhändler und Hersteller mit eigener Manufaktur wuchs. Schlüter, der als Leiter Einzelhandel an entscheidender Stelle wirkt, lächelt beim Gedanken an die Firmengeschichte und an seine eigene: „Ich kann wirklich sagen, dass ich jetzt so lebe und arbeite, wie ich mir das immer vorgestellt habe.“

## Ausdauersport

**N**un gut, zu Schulzeiten vielleicht noch nicht. Schlüter wechselte vom Schlaun-Gymnasium auf die Von-Gallitzin-Realschule und büffelte sich später auf der Hansaschule zum Fachabitur. In Bielefeld wurde er zum BWL-Studenten – zum rasenden solchen, denn da war er bereits als Rennradsportler unterwegs. Angefangen hat die große Leidenschaft, nachdem ihn ein Freund mit der Begeisterung für diesen kraftraubenden Ausdauersport infizierte, dessen Aufgaben ohne taktische Raffinesse nicht zu lösen sind.

„Populär bei uns war damals Jan Ullrich, ganz klar“, sagt Schlüter rückblickend auf den so erfolgreichen „Ulle“ aus Rostock, der Radsportgeschichte schrieb mit dem Tour-Sieg 1997 und dem Olympia-Erfolg drei Jahre später. Längst weiß man vom jähen Absturz des Ex-Idols, der 2006 in Skandale verwickelt war und den Tour-Start verboten bekam. Jahre später, 2012, wurde Ullrich des Dopings für schuldig befunden vom Internationalen Sportgerichtshof (CAS). Seine Enttarnung schob eine Sportart erst einmal ins Abseits.



Der Verkaufsleiter in den neu gestalteten Räumen.

**W**eder Schlüter noch tausende andere Youngsters ahnten das in ihrer Zeit. Schlüter lernte beim RSV Münster und beim Telekom Post SV. Er hatte Trainer wie Werner „Bubi“ Giebken – strenge Routiniers, die wussten, worauf es ankommt. „Giebken hat mich ein Stück weit geformt. Insgesamt als Menschen. Ich habe gelernt, was Disziplin bedeutet und was man mit Ehrgeiz erreichen kann“, sagt Schlüter dankbar. „Ich bin damals unglaublich viel gefahren. Die Kilometer in den Baumbergen habe ich nicht mehr gezählt.“ Einer seiner zuverlässigen Mitstreiter unterwegs war Linus Gerdemann, Münsters neben Fabian Wegmann bekanntester Profi der jüngeren Zeit. „Linus puschte mich. Der war ein absoluter Profi, mir und anderen immer ein Stück voraus. Der kümmerte sich an allen 365 Tagen eines Jahres um den Sport. Ich habe es immer geschätzt, mit solchen Menschen zu tun zu haben.“

## Straßenmeisterschaft

**G**erdemann lotste den 1,92-Meter langen Kumpel zu einer Berliner Mannschaft, „Team Akud Arnolds Sicherheit“. 2008 hatte Schlüter dann im „Team Milram“, einem deutschen Profi-Rennstall, Erfolge. Als Dritter der deutschen Straßenmeisterschaft für unter 23-Jährige sowie Dritter beim lange Zeit traditionsreichen Wettbewerb „Rund um den Henninger Turm“. Solche Erfolge „hätten mir einen Schub geben sollen und neue Chancen bei anderen Teams“, wertet Schlüter. „Aber da waren die großen Zeiten schon vorbei. Es fehlte an deutschen Profi-Mannschaften.“ Und an Interesse wie an Akzeptanz, in der Bevölkerung wie in Unternehmerzentralen. Schlüter trat weniger stark ambitioniert – das Studium stellte er voran – für das Dortmunder „Team Nutrixxion“ in die Pedale. „Ich startete in zig Ländern – das war für mich in dieser Reihenfolge wichtig: Reisen mit Radsport!“ Davon leben konnte der Student gut.

**N**ach dem Examen setzte er sich durch. Abseits des Radsports. Mit sicherem Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten. Bei UPS in Trier startete er in der Vertriebsabteilung, wechselte zügig in die Zentrale nach Neuss, dann weiter nach Hannover als Vertriebsleiter Deutschland-Nord für Privatkunden. Das war auch Stress pur und bedeutete Unterwegs-Sein bis einschließlich donnerstags. „Dann

sitzt man abends alleine beim Italiener“, dachte sich Schlüter irgendwann: „Das kann es nicht sein.“ Er nahm eine Auszeit, die seine Mutter dann beendete mit der ausgeschnittenen Anzeige. Schlüters Bewerbung fand Anklang: „Hier bei AT Zweirad passte es sofort!“

**G**eschäftsführerin Edith Beglet-Thiemann und Geschäftsführer Volker Thiemann dürften schnell realisiert haben, dass sie einen hoch motivierten Experten gewinnen konnten. Unter Schlüter wurde Anfang 2019 eine komplett neu ausgestaltete 1000 Quadratmeter große Verkaufsfläche präsentiert. Mit Rädern und Zubehör zum Angucken und Anfassen. Kunden können am Computer ihr Fahrrad der Hausmarke Velo de Ville selbst konfigurieren und in der Manufaktur fertigen lassen. Der Renner sind Pedelecs – jene „Fietsen“, die elektrische Motorunterstützung bieten, wenn der Fahrer in die Pedale tritt.

## Akkupower

**G**ut ein Dutzend Räder aller möglichen Kategorien besitzt Schlüter. „Manche sind eingelagert, aber ich kann mich nicht von ihnen trennen.“ Den Weg zur Arbeit von Gievenbeck nach Altenberge absolviert er am liebsten und durch die Bank auf einem Rad mit Akkupower. „Rennrad fahre ich vergleichsweise selten, aber mein Plan ist, der Fitness wegen wieder häufiger draufzusteigen.“ Ein Zielpunkt könnte Coesfeld werden. Dort eröffnet seine Lebensgefährtin Diana Senz im Dezember ihren zweiten „glücksgefühl-Store“ in der Innenstadt. Der erste steht in Gievenbeck und bietet auch Damenbekleidung sowie Dekorationsartikel an.

Thomas Austermann



Entspannt und dazu kostenfrei kommen Innenstadtbesucher an den Adventssamstagen mit dem Bus zu den Weihnachtsmärkten.

## Kostenlos Bus fahren an den Adventssamstagen

### Weniger Autoverkehr in der Innenstadt: gut für Mensch und Umwelt

Jedes Jahr schieben sich an den Adventssamstagen unzählige Autos durch die Münsteraner Innenstadt. Deswegen hat die Stadt Münster in diesem Jahr eine Alternative beschlossen: Das Busfahren ist im Stadtgebiet von Münster in diesem Jahr erstmals an allen vier Adventssamstagen kostenfrei. Damit können auch die Gievenbecker bequem ohne Auto die Innenstadt erreichen und entspannt über die Weihnachtsmärkte bummeln oder Geschenke shoppen.

#### Verkehrssituation entlastet

Stadt und Stadtwerke Münster hoffen, dass das kostenfreie Angebot die Verkehrssituation in der Innenstadt entlastet, denn das würde nicht nur weniger Staus vor Parkhäusern und in den Straßen bedeuten. Es würde die Innenstadt auch sicherer machen, besonders für Fußgänger und Radfahrer, und die Umwelt schonen.

Zusätzlich zur kostenfreien Fahrt wird an den Adventssamstagen der Fahrplan

ausgeweitet: Tagsüber gilt der übliche Samstagsfahrplan mit dem 20-Minuten-Takt. Von 21 Uhr bis Mitternacht wird der Nachtbusplan aufgestockt: Statt einmal alle halbe Stunde fahren die Busse dann im 15-Minuten-Takt. Ab 0 Uhr gilt ein 60-Minuten-Takt bis zum regulären Sonntagfahrplan.

#### Weihnachtsmärkte gut zu erreichen

Wer mit den Linien 11, 12, 22 oder N80 zu den Weihnachtsmärkten möchte, steigt für den Giebelhüskesmarkt an der Überwasserkirche am besten am „Krummen Timpen“ aus und für den Aegidiimarkt an der gleichnamigen Haltestelle. Alle anderen Weihnachtsmärkte sind am besten über die Haltestelle „Picasso-Museum“ zu erreichen. Mit den Linien 5 und N85 fahren Besucher des Giebelhüskes- oder Kiepenkerl-Weihnachtmarktes bis zur „Tibusstraße“. Um zum Lamberti-, Rathaus- oder Aegidiimarkt zu kommen, steigen sie an der Haltestelle „Altstadt/Bült“ aus.

#### Advents-Shopping wochentags

Natürlich kommt man in Münster auch unter der Woche zum Advents-Shopping mit dem Bus – und insgesamt sicher günstiger als mit Park- und Spritkosten fürs Auto: Mit dem 90 MinutenTicket nutzt man jeden Stadtbus 90 Minuten lang für nur 2,20 Euro. Für Fahrten darüber hinaus zahlt man höchstens den Tagespreis von 4,90 Euro. Mitfahren können ein Erwachsener und bis zu drei Kinder. Das elektronische Ticket gilt rund um die Uhr und ist übertragbar. Abgebucht wird bequem vom Konto. Wer keine Vertragsbindung möchte, der entscheidet sich einfach für die Prepaid-Variante. Die gibt's in Gievenbeck am Rüschaus Kiosk an der Diekmannstraße, bei Tabak + Presse Naber im Marktkauf sowie bei Zeitschriften + Lotto Naber am Rüschausweg. Alle Infos unter [www.stadtwerke-muenster.de](http://www.stadtwerke-muenster.de). Das praktische bargeldlose 90 MinutenTicket gilt übrigens nicht nur im Advent ...

## Kästchen für Kästchen zum Kunstwerk



Manuel Franke bei der Einweihung des weltgrößten Quadratologo Bildes.

**Farben verbinden Völker. Davon ist Manuel Franke fest überzeugt. Diese Erkenntnis wollte er in die Welt tragen und startete seine Mission. Dass daraus eine Erfolgsgeschichte werden sollte, ahnte er damals noch nicht. Seine Marke „Quadratologo“ feiert dieses Jahr das 20-jährige Jubiläum.**

**B**egonnen hatte alles im Jahr 1998 mit dem Besuch eines Waisenhauses in Rumänien. Fünf Tage gab er damals im Süden der Karpaten ehrenamtlich Malunterricht. Und wie es so ist: Von den 75 Kindern hatte lediglich eine Handvoll Talent und „konnten super malen“. Die anderen zweifelten an sich, waren eher lustlos dabei. Diese Kluft nährte den Wunsch etwas zu schaffen, „bei dem alle Menschen mit Farben umgehen können.“ Auf dem Rückflug kam dem Gievenbecker, der mit seiner Mutter und seinem Bruder ein Fachgeschäft für Mal- und Bastelbedarf betrieb, die zündende Idee ...

**W**ieder zuhause, damals noch im Geschäft auf der Aegidiistraße, machte er sich direkt an die Arbeit. Mit Bindfäden „zerstörte“ er die Oberfläche einer Leinwand, strukturierte sie gleichzeitig. Die Idee dahinter: Die Talentierten können nicht mehr einfach losmalen, die anderen dagegen Stück für Stück. Die gewünschte Annäherung war erreicht. Das erste so entstandene Bild stellte er im Geschäft aus – und die Geschichte nahm ihren Lauf.

**E**ine Mitarbeiterin des Uniklinikums sah es, fragte nach und wollte das Konzept für eine Maltherapie mit 37 psychisch kranken Menschen nutzen. Im hauseigenen Keller entstanden unter Beteiligung der ganzen Familie Franke die 37 Quadratologo-Prototypen, die Fäden noch von Hand mit Reißzwecken am Keilrahmen der Leinwände

befestigt. „Die Aktion im Uniklinikum wurde 1999 ein Riesenerfolg“, erinnert sich Manuel Franke.

### Das Netz nimmt die Angst

**I**n einem Kindergarten funktionierte die nächste Malaktion allerdings nicht wie erhofft. Manuel Franke ließ sich nicht entmutigen und tüftelte weiter. „Zu viele Farben waren im Einsatz“, so seine Erkenntnis. Zwei Grundfarben, die daraus ermischte Farbe und Weiß müssen reichen. Die Quadratologo-Startersets, die dennoch 325.000 Farbkompositionen ermöglichen, waren erfunden. Neben den vier Tuben Acrylfarben gehören die präparierte Leinwand und ein Pinsel zur Grundausrüstung. „Das Netz auf der Leinwand nimmt jedem Menschen die Angst vor der leeren Leinwand“, sagt Franke. Die Frage „Wo fange ich an, wo ist das Ende?“ spiele keine Rolle mehr. Kästchen für Kästchen entstehe aus kleinen, farbnancreichen Quadraten auch ohne Vorkenntnisse immer ein individuelles und ansehnliches Kunstwerk.

**D**ann ging es Schlag auf Schlag. Manuel Franke war gefragt, betreute über das Goethe-Institut ein Projekt in Äthiopien, wo er mit 120 Amateur-Künstlern ein riesiges Quadratologo entwickelte. Er reiste zu großen Messen in den USA, arbeitete mit seiner Idee in Sozial- und Flüchtlingseinrichtungen sowie in Kindertagesstätten. Aufträge aus Unternehmen kamen hinzu. Diese „tollen Erlebnisse“ zeigten ihm: Es klappt! 2002 meldete Franke ein Patent an. Der Name fiel ihm ganz spontan beim Notartermin ein. Alles Quadrate, die Farben mischen sich logisch – Quadratologo® eben.

Im Jubiläumsjahr realisierte Manuel Franke mit viel persönlichem Einsatz und Unterstützung von Sponsoren das größte Quadratologo, das es je gab. Im Kreuzviertel – am Friesenring zwischen Polizeipräsidium und Dreifaltigkeitsschule – stand von Oktober bis Ende November hinein eine sieben mal 14 Meter große Weltkarte, zusammengesetzt aus 2225 einzelnen Quadratologos. Viele kleine und große Künstler machten mit beim „Weltrekord“. Ein Altenheim war ebenso dabei wie Kitas, Schulen, die Jugendeinrichtungen Emshof und Atlantis im Wienburgpark, das Mütterzentrum MuM, die Lebenshilfe, die JVA, die Handwerkskammer und einige Unternehmen. Der Erlös der begleitenden Spendenaktion geht an die Stiftung Mitmachkinder, die Kinder aus einkommensschwachen Familien fördert und in diesem Jahr ihr 10-jähriges feiert. „Da in Münster so viele Kinder aus unterschiedlichen Nationen zusammen leben, lernen und spielen, passt das Motiv der Weltkarte richtig gut“, sieht der Quadratologo-Erfinder eine gelungene Umsetzung seines Leitspruchs „Farben verbinden Völker“.

„Quadratologo ist mein Leben geworden“, gesteht Manuel Franke. Mit seiner Idee habe er unzählige Menschen erreicht – egal welchen Alters, egal, ob mit und ohne Handicap. Das System funktioniert im Kindergarten genauso gut wie in einem Altenheim. Es freut ihn, wenn ältere Menschen, die zunächst eher ablehnend zu Werke gehen, über die gemeinsame Quadratologo-Arbeit plötzlich ins Gespräch über alte Zeiten kamen, dass 25 „harte Jungs“ im Gefängnis an der Gartenstraße nach anfänglich eher derben Worten sich irgendwann von den Farben inspirieren lassen und dass eine blinde Kurs Teilnehmerin („Blinde können



die Oberfläche fühlen“) mittlerweile selbst Quadratologo-Seminare für Blinde anbietet. „Es macht mich glücklich, dass ich so etwas geschaffen habe“, blickt er berührt auf diese 20 Jahre zurück.

Ohne den Rückhalt und die Unterstützung seiner Familie hätte der gelernte Industriekaufmann, der heute mit seinem Bruder Andreas das Fachgeschäft „Franke & Franke“ an der Friedrich-Ebert-Straße 118 betreibt und die Abteilung für Künstlerbedarf betreut, seine Idee nicht so intensiv umsetzen können, betont er. Er ist viel auf Reisen und bietet mit seinem Team regelmäßig Wochenendseminare an.

Passend zum Jubiläum erschien Manuel Frankes neues Buch „Quadratologo – Kunst, die verbindet“ im ObersteBrink-Verlag. Darin stellt er – bebildert natürlich mit zahlreichen Quadratologos – die Ziele des therapeutischen und pädagogischen Malsystems vor.

Michael Neumann

## BADEN *mitten in Gievenbeck*



**Badisches  
WeinCabinet**

# MARX

Badische Weine

Schwäbischer Alb-Stollen und Kaiserstühler Walnusstorte. Dazu Brennerei-Spezialitäten aus dem Münsterland und der Schwäbischen Alb.

**Verena Marx**  
Rüschhausweg 1a  
48161 Gievenbeck  
Tel. 0251 - 86 28 66

# Joachim Gardemann: Ein Internationaler Krisenhelfer startet von Münster aus



**Der Zufall schreibt oft die besten Geschichten. Denn als Anfang der 90er Jahre Dr. Joachim Gardemann an einer Weiterbildung zum Thema Medizin für Flüchtlinge teilnahm, schien dies ein eher singuläres Projekt zu sein.**

Der Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Diensten des hiesigen Gesundheitsamtes war auf diese Veranstaltung des Deutschen Roten Kreuzes aufmerksam geworden, weil Behörden und Stadtgesellschaft vor der Herausforderung standen, viele geflohene Menschen unterzubringen und zu versorgen (siehe Extrakasten). „Die Anforderungen und Krankheitsbilder waren ganz andere als in unserem übrigen Arbeitsalltag“, blickt Joachim Gardemann zurück. Nach Rücksprache mit dem damaligen Oberstadtdirektor Dr. Tilmann Pünder reiste er zum Seminar nach Rheine.

---

### Humanitäre Einsätze

---

„Ich hatte dann jahrelang mit der Thematik Krisenhilfe nicht mehr viel zu tun, bis mich ein Anruf vom DRK erreichte, ob ich als Kinderarzt nicht einen Auslandseinsatz übernehmen wolle.“ Das war im Jahr 1994, als in Ruanda der Genozid wütete und insgesamt rund eine Million Menschenleben forderte. Joachim Gardemann zögerte nicht lange und brach ins Grenzgebiet zwischen Tansania und Ruanda auf.

„Man darf keinen Hintergedanken haben, sondern muss neutral und unparteiisch handeln. Es geht nicht um die Frage, wie der Mensch in Not geraten ist“, umreißt der Mediziner den Grundsatz der Soforthilfe. Rund drei Monate dauert ein humanitärer Einsatz. Für Gardemann folgten zehn weitere, darunter im Sudan, Iran, Kosovo, in Sri Lanka, China oder auf Haiti. Die weitaus anstrengends-

te und auch gefährlichste Aufgabe war die Bekämpfung der Ebola-Epidemie in Sierra Leone im Jahr 2014. „Ich hatte in Würzburg als einer der Wenigen ein Training für das Anlegen des Schutzanzugs absolviert. Das Krankheitsbild und seine Behandlung waren größtenteils unbekannt.“ Nur drei bis vier Einsätze á 40 Minuten schafften die Mediziner, pro Tag, denn die Hitze ist sehr groß und in den Kunststoffanzügen fast unerträglich erhöht. „Nach vier Wochen war Schluss, so erschöpft waren wir.“ Das Rote Kreuz bzw. die Schwesterorganisation vor Ort entscheidet, wann die internationalen Hilfskräfte wieder abreisen können. Das Material wird nicht mitgenommen, sondern weiter genutzt.

„Aus jedem Einsatz bringt man neue Fragen mit. Die eignen sich dann meist für Abschlussarbeiten meiner Studierenden.“ 736 Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionen hat der Professor für Medizin und Public Health an der Fachhochschule Münster mittlerweile betreut. Alle stehen griffbereit, Rücken an Rücken, in seinem Büro am Johann-Krane-Weg, viele Ergebnisse sind in die Praxis eingeflossen. Das Spektrum reicht von der Tropenmedizin und Hygiene über Geografie, Menschenrechte und Design bis hin zu Elektrotechnik, Chemie und Bauingenieurwesen. Ein Viertel seiner Stelle ist der Nothilfe gewidmet, seit 2001 im Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe.

---

### Praktische Übungen

---

„Diese Idee entstand gemeinsam mit dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Berthold

Tillmann und Bernadette Spinnen, der Leiterin von Münster Marketing“, erinnert sich Gardemann. Es sollten die Vielfalt der medizinischen Fakultäten sowie die Kompetenz in Forschung und Wissenschaft gebündelt werden. Neben den Hochschulen wurden Institutionen der Bürgergesellschaft wie das Institut der Feuerwehr, die Hochschule der Polizei oder das Deutsch-Niederländische Korps mit einbezogen. Jedes Semester können sich die Studierenden in einer praktischen Übung in Münster oder Steinfurt erproben. Da wird dann vor dem Schloss, am Aasee oder jüngst auf dem Oxford-Areal ein Einsatz nachgestellt. „Auch da gilt allen Eventualitäten mit konkreten Lösungen zu begegnen“, weiß der Professor um die Notwendigkeit von Improvisation und Pragmatismus.

## Naturgewalten

**D**ie humanitäre Hilfe wird vom deutschen Außenministerium gesteuert. Das Rote Kreuz kann mit den in jedem Land ansässigen Sektionen die konkrete Arbeit vor Ort begleiten bzw. organisieren, doch für das meist sehr kleine Team ist jeder Einsatz eine echte Herausforderung. Not und Elend, Zerstörung durch Naturgewalten oder Krieg, unsichere politische Situationen, das Klima und die viele Arbeit zehren an Geist und Körper. „Wir bewegen uns allerdings frei im jeweiligen Land und versuchen immer einen Eindruck außerhalb des Behandlungsraumes zu gewinnen.“ Der Kontakt der Freiwilligen bleibt daher auch nach den Einsätzen eng.

**D**och Angst habe er bei seinen Einsätzen schon häufiger gehabt. „Solange man aber Feuerwehrmann ist, muss man dort hin, wo es brennt.“ Die Familie müsse ihrerseits mitspielen, unterstreicht der Krisenhelfer. „Als ich auf einer Podiumsdiskussion einmal sagte, dass meine Frau meine Einsätze immer unterstützt habe, meldete sie sich aus dem Auditorium mit der Bemerkung zu Wort ‘Schön, dass es mir all die Jahre gelungen ist, Dir dieses Gefühl zu vermitteln’.“ Es bedarf eben nicht nur des Mutes des Helfers, sondern auch seines Umfeldes.

Veit Christoph Baecker

## Anfänge von Münsters Flüchtlingspolitik

In Folge des blutigen Bürgerkriegs in den verschiedenen Teilen der ehemaligen Republik Jugoslawien mussten ab 1991 viele Menschen ihre Heimat verlassen, um Leib und Leben zu retten. Rund 350.000 Menschen kamen nach Deutschland.

Auch für Münster eine nicht einfache Aufgabe. Die Großunterkünfte in der Reiterkaserne (heute Leonardo-Campus) und hinter der Halle Münsterland befanden sich in keinem guten Zustand. Kenntnisse darüber, wie die neuen Mitbürger medizinisch betreut werden sollten, waren eher rudimentär vorhanden. Diese Erfahrungen bildeten übrigens den Anlass für die Stadt Münster, das wegweisende bzw. viel gelobte Flüchtlingskonzept zu erarbeiten und umzusetzen. Kernpunkt dabei ist die dezentrale Unterbringung Geflohener in Unterkünften mit maximal 50 Plätzen. Einer der Gründe, wieso in Münster auch 2015/16 auf die Nutzung von Sporthallen oder ähnlichen Gebäuden gänzlich verzichtet werden konnte.

## Zur Person: Joachim Gardemann

Im Rheinland geboren, studierte Joachim Gardemann in Köln, den USA und Münster das Fach Medizin. Nach Tätigkeiten als Kinderarzt in Osnabrück und Münster folgte für Gardemann die Anstellung im münsterschen Gesundheitsamt. Rund acht Jahre war er dort eingesetzt, bis 1997 der Wechsel an die Fachhochschule folgte. Dort unterrichtet er „Humanbiologie und humanitäre Hilfe“. Seit 2001 leitet Joachim Gardemann das Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe. Der Mediziner wurde für seine Arbeit mit vielen Preisen ausgezeichnet, so erhielt er 2016 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse. Privat wohnt er und mit seiner Frau seit vielen Jahren an der Melchersstraße im Kreuzviertel.



UNSERE ZEIT FÜR IHREN GARTEN

- ☉ Gartenpflege
- ☉ Holz im Garten
- ☉ Teiche & Wasserspiele
- ☉ Pflasterarbeiten
- ☉ Zäune
- ☉ Pflanzungen
- ☉ Rollrasen
- ☉ Mauerarbeiten
- ☉ Erdarbeiten

 **grünezeit**  
GARTENGESTALTUNG UND PFLEGE

☎ 0251 - 394 777 37  
[www.grünezeit.com](http://www.grünezeit.com)

## FME feiert 20-Jähriges Bestehen

### *Großartige Inszenierungen begleiteten den Werdegang*

**E**rinnern wir uns: Am 10. April 1912 legte in Southampton/England der zu seiner Zeit größte und luxuriöseste Passagierdampfer der Welt zur ersten Überseefahrt ab: die „Titanic“. Manches von dem, was vor über 100 Jahren auf der Reise geschah und letztlich zum tragischen



„Kinder und Frauen zuerst!“ – Szene aus der aktuellen Inszenierung.

Untergang des 50000-Tonnen-Schiffes im Nordatlantik führte, ist Kino- und Fernsehzuschauern aus dem gleichnamigen Hollywood-Spielfilm bekannt. Es gab Film-Dokumentationen zu Schiff und Unglück, Bücher beschrieben die Katastrophe ihrerseits. Eine musikalische Theaterfassung führte jetzt das Freie Musical Ensemble Münster (FME) in der Gievenbecker Waldorfschule auf. Mit großem Erfolg. 15 Aufführungen fanden in den Wochen vom 1. November bis zum 1. Dezember statt. Alle waren ausverkauft – schon vierzehn Tage vor dem Start. Bei 344 Zuschauerplätzen, die der Saal hergibt, eine stolze Bilanz.

**M**it der bisher zweiten Inszenierung von „Titanic“ (nach dem Original von Peter Stone und Maury Yeston, deutsche Fassung: Wolfgang Adenberg) feierten die FME-Mitglieder zugleich das 20-jährige Bestehen. 1999 wurde das Ensemble gegründet, zum Auftakt spielten damals 82 Darsteller acht Aufführungen des Musicals „Anatavka“ von Jerry Bock. 16 weitere Stücke sind in den folgenden Jahren hinzugekommen, darunter allein viermal „Scrooge“ nach einer Vorlage von Charles Dickens – für die Akteure und Zuschauer offenbar ein gern aufs Neue miterlebtes Event. „Scrooge“ will das Publikum immer wieder sehen“, sagt Andreas Strothmann, organisatorischer Leiter und Schatzmeister des FME.

#### Aufwändige Bühnenausstattung

**D**abei habe sich seit den ersten Einstudierungen rund um die Bühne viel verändert, erzählt Sprecherin Katharina Kleber. „In der An-

fangszeit waren Bühnenausstattung und Kostümierung so angelegt, dass wir alles einpacken und woanders spielen konnten.“ Das tat man auch. Bei „Tanz der Vampire“ (2004) nach dem Roman von Roman Polanski gestaltete die Crew ein festinstalliertes Bühnenbild. „Es wurde

alles aufwändiger und detailverliebter“, erinnert sich Kleber. „Wir haben heute einen eigenen Fundus – mit Kostümen, Requisiten und Bühnenelementen zum Beispiel, die wir selbst fertigen“, schildert Strothmann.

**B**ei der diesjährigen Fassung von „Titanic“ (die erste wurde zum zehnjährigen Bestehen in 2009 aufgeführt) fiel die Bühnenausstattung besonders umfangreich aus: Teile waren dreh- oder verschiebbar, der Gesamttraum erstreckte sich über drei Stockwerke, zwei Bereiche konnten aus- und nach vorne in Richtung Orchester sowie Besucherreihen gefahren werden. Die Professionalität des FME hat in dieser Hinsicht immer weiter zugenommen. Und: Man ist sich aus dem eigenen Selbstverständnis heraus treu geblieben: Alle – von den Orchestermusikern und Darstellern über das Organisationsteam bis hin zu den Licht- oder Ton-technikern und dem Plakatgestalter – engagieren sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit für den gemeinnützigen Verein FME, so dass niemand persönlich Geld daran verdient. Zum anderen besteht die Gruppe aus Aktiven mit unterschiedlich großem Erfahrungsschatz für die jeweiligen Aufgaben: „Es kommen bei jeder Produktion neue Mitwirkende hinzu, andere wandern ab, weil sie zum Beispiel in einer anderen Stadt studieren. Unter den Neuen hat jemand noch nie gesungen, möchte sich dafür aber beim Nähen der Kostüme einbringen, jemand anderes kann bereits Bühnen-Routine vorweisen oder spielt in einem Orchester. Ein interessantes Spektrum an Begabungen und Talenten“, erklärt Katharina Kleber. Sie selbst spielt privat Klavier und singt, auf der FME-Bühne trat sie mehrere Jah-



Andreas Strothmann und Katharina Kleber vor dem Modell der Titanic.

re auf. Im „wahren“ Berufsleben ist Kleber Richterin. Strothmann ist im (Un-)Ruhestand, singt in diversen Chören und organisiert auch die Aufführungen des Vereins.

**D**ie Philosophie des FME lautet: Jeder soll sich nach seinen Fähigkeiten und Interessen einbringen, sagen beide. Das gilt auch für das Orchester, zu dem meistens junge Erwachsene – unter anderem aus dem Studentenorchester Münster – sowie Schüler der Waldorfschule zählen.

## Großartiges Projekt

**I**m Programmheft zur Jubiläumsshow liest sich der bisherige Werdegang wie folgt: In 20 Jahren, schreiben Gründer und Gesamtleiter Ingo Budweg sowie Regisseurin Canan Toksoy in ihrer gemeinsamen Einleitung, sei ein Treffpunkt geschaffen worden, „an dem Menschen zusammenkommen und unabhängig von Herkunft, Alter und sonstigen Eigenschaften ein großartiges Projekt erarbeiten“. Diese Stätte nenne die „heutige FME-Generation ihr Zuhause“. Der Dank gelte deshalb auch dem in Gievenbeck ansässigen Verein „KULTURerLEBEN“, der dem Ensemble in Nachfolge des Vereins KulturKontakt seit 2013 die Waldorfschule als künstlerisches Domizil bereitstelle: „Wir sind stolz auf unseren Proben- und Aufführungsort“, betonen Budweg und Toksoy – eine Form von Heimat. Außerdem habe man zusammen Stärken entwickelt, „die unsere Arbeit und vor allem unsere Freundschaft unterstreichen“.

**P**eter Hellbrügge-Dierks aus dem Vorstand des Vereins „KULTURerLEBEN“ war während der „Titanic“-Vorstellungen an jedem der 15 Aufführungstermine beteiligt, um bei den Catering-Angeboten zu helfen. „Das Herzblut“, mit dem das Ensemble die Aufführungen spielt, ist auf der Bühne jederzeit spürbar“, kommentierte er die gezeigten Leistungen.

**A**uch Andreas Pfeffer, der Leiter des Titanic Museums Germany aus Dortmund, zugleich Historiker und Journalist, zeigte sich von der Arbeit des FME für das Jubiläums-Stück sichtlich angetan. Unterstützt hatte er das Projekt u. a. mit Hintergrundinformationen, nahm zudem an der Premiere als Ehrengast teil. Im

Programmheft führt er aus: „Möglichst wahrheitsgetreu zu bleiben, ist [...] das Ziel des Freien Musical Ensembles Münster. Der Aufwand, die Kostüme selbst zu entwerfen sowie das Bühnenbild, immer die Historie im Auge behaltend, war die Kunst hinter den Kulissen.“

Klaus Möllers

**INGENIEURBÜRO  
HARTLIEB**

Partnerbüro von TÜV SÜD Auto Partner

## Jetzt schnell zur HU!

Vereinbaren Sie heute noch Ihren Termin ...

**INGENIEURBÜRO HARTLIEB**  
Bernings Kotten 11  
48161 Münster-Gievenbeck  
Telefon 0251 144667-0  
[www.sv-hartlieb.de](http://www.sv-hartlieb.de)

**Montag – Freitag**  
14.00 – 18.00 Uhr

**Samstag**  
8.00 – 14.00 Uhr

... gerne auch online!

## Unfallschaden? Wir helfen Ihnen!

Die zuverlässigen Experten von TÜV SÜD sind direkt in und um Münster für Sie da.

## Wochenmarkt mit adventlichem Flair

Die Auswahl ist groß wie nie – wenn Gievenbecks Wochenmarkt Vollbesetzung meldet, präsentieren sich 18 Stände auf dem kleinen Rüschausweg. Die Händler der ersten Stunde stehen dort seit der Gründung im Jahr 1998, andere wiederum erst seit wenigen Wochen. Eier Meier und Blumen Burgdorf veranstalteten schon Jahre vor ihren Kollegen einen sehr kleinen „Markt für Zwei“ und kommen auch samstags am Vormittag ins Ortszentrum.

Ausrichter des merkantilen Treibens am Donnerstagnachmittag ist die Werbegemeinschaft Gievenbeck. Die Erlöse aus den Standgebühren wurden zumeist für die Sommersause verwendet. Seit diese pausiert und überarbeitet wird, ist der Markt selbst stärker in den Fokus gerückt. So wurde im Spätsommer 2018 der 20. Geburtstag gemeinsam mit den Beschickern sowie vielen Kundinnen und Kunden ausgiebig gefeiert. In diesem Jahr hält dagegen ein Hauch von Weihnachten Einzug zwischen den Wagen mit all ihren Spezialitäten.

### Adventsmarkt

Den am 5. Dezember bittet die Werbegemeinschaft zum Adventsmarkt. Dafür wird der kleine Parkplatz auf dem sogenannten Thierseschinken vor der Sparkasse stilvoll geschmückt und zum geselligen Treffpunkt gestaltet. Was die Beköstigung anbelangt, gehören Grünkohl und Gulasch zum Angebot. Wer es etwas

süßer mag, sollte lieber zur Waffel greifen. Glühwein und Punsch mit und ohne Alkohol laden zu gemütlichen Begegnungen ein.

Zwischen 15:00 und 16:00 Uhr tritt die Musikklasse 6e des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums unter der Leitung von Tobias Möllenbrink auf. Im Hinblick auf das besondere Flair der Veranstaltung bereiten die Jugendlichen ein hierfür passendes Programm vor, das sie sowohl in großer Besetzung als auch mit kleineren Instrumental-Einheiten darbieten. Nach dem Vorbild von Wolfgang Amadeus Mozart, der einst für das Klavier zwölf Variationen zu dem in Deutschland unter dem Titel „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ bekannten, ursprünglich aus Frankreich

## Gievenbecker Adventsmarkt

### am 5. Dezember von 14:00 – 19:00 Uhr

Der Nikolaus kommt von 16:00–18:00 Uhr und verteilt kleine Geschenke!





Werbegemeinschaft  
Gievenbeck e.V.

Lassen Sie sich bei Livemusik, Glühwein, Kinderpunsch und Waffeln auf die Weihnachtszeit einstellen.

Die Marktbesucher freuen sich zusammen mit der Werbegemeinschaft auf Sie!



[www.gievenbeckerleben.de](http://www.gievenbeckerleben.de)

stammenden Lied „Ah, vous dirai-je, maman“ komponierte, haben die Schülerinnen und Schüler nun ihrerseits eigene Modifikationen des Themas geschrieben. Während des Konzerts werden diese Versionen erklingen.

### Geschenke für die Kinder

Anschließend geben Nikolaus und Knecht Ruprecht ihr Stelldichein. Rund zwei Stunden lang verteilen sie kleine Geschenke an die Kinder. Die Händler haben ihr Sortiment ebenfalls auf die Feiertage ausgerichtet und stehen mit besonderen Empfehlungen bereit.

VCB

In Gievenbeck daheim – in der Welt zuhause!



Sandra Schlachta



Nadine Geuting

**REISEAGENTUR  
MEIMBERG**

Arnheimweg 3 · Gievenbeck · ☎ (0251) 1447800 · [www.meimberg.de](http://www.meimberg.de)



## Empfehlungen zu den Feiertagen

Das ganze Jahr über können frische Waren auf dem Wochenmarkt gekauft werden. Egal, ob regionaler Herkunft oder importiert – Qualität, Service und Auswahl werden an den 18 Ständen groß geschrieben. Zu den Feiertagen bieten die Händlerinnen und Händler etliche Spezialitäten an. Der GIEVENBECKER hat die Händler mit Blick auf die Feiertage nach ihren besonderen Empfehlungen für den Einkauf gefragt.

### Blumen Burgdorf

Georg Burgdorf aus Telgte bringt seine Blumenpracht seit 30 Jahren nach Gievenbeck – Stauden, Topf- und Schnittblumen, die auch individuell gebunden werden. **Der Tipp:** „*Kränze und Tannengrün, Christrosen im Topf, Amaryllis und Sträuße aller Art.*“



Georg und Thomas Burgdorf (v.l.).

### Eier Meier

Herbert Meier aus Ostbevern fährt seit 30 Jahren Gievenbeck an und bringt Kartoffeln, Eier sowie Obst und Gemüse frisch vom eigenen Hof oder aus der Nachbarschaft mit. **Der Tipp:** „*Ich empfehle allen etwas Ruhe, ansonsten alles, was schmeckt.*“



Herbert Meier

### Obst und Gemüse Heyden

Laslo Heyden aus Recklinghausen ist Experte für Obst und Gemüse: Heimische Äpfel, Südfrüchte und erntefrische Produkte vom Niederrhein. **Der Tipp:** „*Zum Menü Feldsalat und frische Pilze. Zum Nachtisch Granatapfel, Papaya oder Mango.*“



Rabbea Thies und Laslo Heyden



original Holland Lakritz

## Süßwaren Jackenkroll

Weingummi und Lakritz in allen Variationen sind am Stand von Gerhard Jackenkroll aus Münster erhältlich – als fertige Mischungen oder individuell zusammengestellt. **Der Tipp:** „*Feine italienische Pralinen, würzige Lakritz und Gummibärchen für alle Naschkatzen.*“



Gerhard Jackenkroll



## Ökullus Biogemüse

Gemüse, Salate, Eier und Obst aus ökologischem Anbau gibt es bei Ökullus. Die aus eigener Herstellung stammenden Angebote kommen vom Hof Schulze Buschhoff aus Handorf. **Der Tipp:** „*Rot- und Rosenkohl oder die passenden Früchte für Bratapfel.*“



Rita Gröne



## Fleischerei Laurenz Koch

Metzgermeister Laurenz Koch aus Sendenhorst überzeugt mit Fleisch, Schinken und verschiedene Wurstwaren aus eigener Produktion. **Der Tipp:** „*Rinderbraten vom deutschen Weiderind, aber auch die Würstchen zum traditionellen Kartoffelsalat.*“



Christiane Jago und Laurenz Koch



**D. DÜPMANN**

Geflügel-Lamm  
u. Wildspezialitäten

Hanrorup 6  
Tel. 0 25 48 / 17 13  
48249 Dülmen - Rorup

## Geflügel Düpmann

Bei Niklas Düpmann aus Dülmen dreht sich alles um Geflügel, Wild und Lamm. Frisch, mariniert, als Aufschnitt oder als Gericht zum Aufwärmen – die Auswahl ist groß. **Der Tipp:** „Wild als Braten oder Filet, Ente, Feldhase oder klassisch eine Gans.“



Niklas Düpmann und Jutta Hövener



## Käse Walkewitz

Besonders beliebt sind die gemischten Tüten bei Käse Walkewitz aus Münster. Bei über 140 Sorten findet sich für jeden Anlass der passende Käse. **Der Tipp:** „Herzhaftes Raclette mit französischem und österreichischem Käse oder die Zutaten zum Fondue.“



Simone und Thomas Walkewitz



## Floristik Odenbach

Schnittblumen, große und kleine Sträuße, Gestecke oder Kränze gibt es bei Kim Odenbach aus Ibbenbüren. **Der Tipp:** „Weihnachtliches Tannengrün, bunte Sträuße und Amaryllis in allen Farben sorgen für die passende Stimmung.“



Kim Odenbach



## NRW-Events

Der Foodtruck von Mehdi Ramezani aus Gievenbeck ergänzt seit Oktober das Angebot um einen warmen Mittagstisch – zum Sofortverzehr auf dem Markt oder zum Mitnehmen. **Der Tipp:** „Wildgulasch oder unser komplettes Gänsemenü. Bestellungen unter 0173-3759855.“



Mehdi Ramezani



## Fleischerei Madl

Biofleisch mit Neuland-Siegel oder von alten Schweinerassen, Wild, Geflügel und Aufschnitt bietet Fleischsommelier Andreas Madl aus Gescher, dazu Eier, Gewürze und Olivenöl. **Der Tipp:** „Französische Salami, Leberpastete, Braten aller Art, so vom Rekener Durro-Schwein.“



Andreas Madl und Nadine Manthey



## Der Angelbäcker

Bäckermeister Dietmar Duscha aus Angelmodde lockt mit seinem großen Brötchenangebot, den frisch gebackenen Laugenbretzeln, vielen Brotsorten und verschiedenen Kuchen. Alle Brote werden auf Wunsch geschnitten. **Der Tipp:** „Feiner Christstollen mit und ohne Marzipan.“



Dietmar Duscha und Fevzi Nezir



## Werner Ostendarps Gewürze

Alle 14 Tage präsentiert Werner Ostendarp aus Vreden an seinem Stand breites Sortiment an Gewürzen und Marinaden – pur oder in selbst hergestellten Mischungen. **Der Tipp:** „Gewürze für die Weihnachtsbäckerei oder den Festtagsbraten, aber auch für Glühwein und Punsch.“



Werner Ostendarp

## Der Olivenstand

Mediterrane Antipasti vom Feinsten gibt es bei Martin Winterhoff aus Münster – Oliven, eingelegtes Gemüse, Schafskäse oder Schlemmercremes, daneben auch Olivenöle und Essig. **Der Tipp:** „Feigenbalsamico und Oliven in Walnussöl eingelegt und gefüllt mit Mandeln.“



Sophia Bösing und Daniel Detmers

## Fisch Lütjen

Tim Lütjen aus Ostbevern bringt Fischfeinkost an den Rüschenweg – Fisch als Filet oder am Stück, Muscheln, Salate und Mariniertes. **Der Tipp:** „Frische Heringssalate, Wildfang-Garnelen oder ganz klassisch Karpfen. Alternativ dazu Dorade oder Red Snapper.“



Sarah Kompfe, Tim Lütjen und Rosi Bermann

# Wochenmarkt



**cibaria**  
BioVollkornBäckerei

## Cibaria Bäckerei

Ökologisch-biologische Backwaren – dafür steht Cibaria, die Vollkornbäckerei aus Münster: Verschiedene Brotsorten, Brötchen, Kekse, Kuchen oder herzhaft Snacks gehören zum Sortiment. **Der Tipp:** „Christstollen, helle und dunkle Lebkuchensterne, Printen und weihnachtliches Gebäck.“



Pia Jacobsmeyer



## Messerschleifer

Am mobilen Stand von Bernhard Burg aus Borghorst bekommt jedes Werkzeug den richtigen Schliff. Jetzt besonders wichtig bei Küchen- und Bratmessern. **Der Tipp:** „Hochwertige Messer der Solinger Firma Tukan als Geschenk für die Lieben oder auch für sich selbst.“



Bernhard Burg

Stadtwerke  
**mobile**

## Stadtwerke Münster

Aktuell macht das Verkehrsmobil Pause, doch in 2020 ist es wieder jeden dritten Donnerstag im Monat auf dem Markt präsent. Dann können Tickets sowie Abos erworben und Fragen erörtert werden. **Der Tipp:** „Das Auto mal stehen lassen und auch an den Feiertagen auf den Bus umsteigen.“



Luckie Ottar

# Kommunikation in engen Schranken

*Als Journalist gibt es die Situation, dass eine Geschichte nicht mehr weiter geschrieben werden kann. Die gründliche Recherche hat dann meistens ergeben, dass die Sachlage nicht so beschaffen ist wie ursprünglich angenommen – Teil des Berufs, in den auch viel Zeit investiert werden kann, ohne einen sichtbaren Ertrag vorzuweisen.*

*Hier und heute liegt der Fall jedoch etwas anders, denn die intensiven Nachforschungen haben nur ein diffuses Informationsbild erbracht. Und das kam so:*

*Wie berichtet, sperrte das Bauordnungsamt Anfang September die Zufahrt von der Gartenbreite auf das Gelände der beiden Unternehmen Hellweg und Marktkauf (siehe GIEVENBECKER 3/2019). Schon da fiel die Auskunftsfreudigkeit des zuständigen Amtsleiters auf Nachfragen des GIEVENBECKER eher gedämpft aus. Mehrfache Anschreiben mit der Bitte nach verwertbaren Informationen, teils erst nach Hinzuziehung des Presseamtes, waren erforderlich, um fortan sehr selektive Antworten zu bekommen. Auf die letzte E-Mail folgte gar keine Reaktion. Dies entspricht sicher nicht den Standards der Stadt Münster.*

*Konnte anfangs noch von einer gewissen Gleichgültigkeit gegenüber der Presse ausgegangen werden, zeigte sich sehr schnell, dass auch die Kommunalpolitik, allen voran die Bezirksvertretung Münster West, in ähnlicher Unkenntnis gelassen wird.*

*Immerhin schien anfangs noch Licht am Horizont aufzuleuchten, denn nachdem die erste Ankündigung, die BV am 26. September zu informieren, vom Bauordnungsamt gecancelt wurde, stand als fixer Termin hierfür der 7. November fest.*

*Doch auch auf die Tagesordnung dieser Sitzung fand die Berichterstattung über jenes Thema, das seit Wochen viele Menschen im Stadtteil und darüber hinaus bewegt, keinen Eingang. Die lapidare Begründung lautete: Das Bauordnungsamt habe abgesagt, weil noch nicht alle Zahlen vorlägen. Welche Zahlen dies sein könnten, wurde nicht genannt. Auch nach öfter erfolgter Intervention des GIEVENBECKER blieben die Reaktionen im Vagen.*

*Acht konkrete Fragen unseres Magazins, besonders nach den*

*fehlenden Daten und dem genauen Zeitpunkt der Einreichung eines Bauantrags durch die Ratio, wurden mehrfach nicht aufgegriffen. „Zur abschließenden Beurteilung der Genehmigungsfähigkeit benötigt das Bauordnungsamt die fachlichen Stellungnahmen zur verkehrlichen Erschließung des Parkplatzes über die Gartenbreite und zu den Emissionsauswirkungen“, schrieb der Amtsleiter schließlich. Ein bislang unbekannter Aspekt, denn dass weitere Untersuchungen erforderlich seien, warum und wann zu erstellen, wurde jedenfalls in der Vergangenheit nicht thematisiert.*

*Seit vielen Wochen liegt nach Auskunft der Grundstückseigentümerin Ratio der zur Entscheidung stehende Bauantrag für eine dauerhafte Nutzung der Zufahrt mit dem dazugehörigen Verkehrsgutachten dem Amt vor. Dieses Prozedere reicht normalerweise aus, um eine qualifizierte Entscheidung zu treffen. Welche weiteren Erhebungen nun noch herangezogen werden und wer diese zu erstellen hat, bleibt Geheimnis des Amtes.*

*Jetzt soll „eine Information über die Genehmigungsfähigkeit [...] durch die zuständige Fachstellenleiterin in der nächsten Sitzung der BV erfolgen“. Ob dann am 28. November (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) diese Angelegenheit tatsächlich einen Abschluss findet, ist abzuwarten.*

*Die sehr hartnäckige Weigerung des Bauordnungsamtes, Politik, Öffentlichkeit und Presse über die Fakten und Grundlagen des eigenen Handelns in Kenntnis zu setzen, hinterlässt einen mehr als faden Beigeschmack – und wirft viele Fragen auf.*

Veit Christoph Baecker

## Ihr Makler in Gievenbeck

verkaufen ■ vermieten ■ kaufen  
mieten ■ bewerten ■ verwalten



amarc21 Immobilien  
Büro Gievenbeck

**Michael Dittmer**

DEKRA-zertifizierter Sachverständiger  
für Immobilienbewertungen

Dittmer Immobilien GmbH & Co. KG  
Dieckmanstraße 6 | 48161 Münster  
Tel. 0251 141600 | dittmer@amarc21.de

**amarc21<sup>®</sup>**  
immobilien  
regional national international



[www.amarc21-münster.de](http://www.amarc21-münster.de)

**Zu unserer Berichterstattung (3/19): Münsters Bauordnungsamt weiß genau: »Reden ist Silber – Schweigen ist Gold!« erreichte uns am 13. Oktober folgender Leserbrief von Anliegerin Susanne Severin, Gartenbreite 44:**

Danke für den gut recherchierten Artikel! Einige Dinge möchte ich ergänzen, um die vielseitige Darstellung abzurunden:

1 Die Kritik ist nicht plötzlich aufgetreten. Bereits 2010 gab es direkt nach der Bebauung erste Anwohner\*innen-Proteste. Es gab einen Ortstermin u. a. mit vier Mitgliedern der SPD-Fraktion der Bezirksvertretung West (Manfred Rösman, Philipp Hagemann, Beate Kretschmar, Stephan Brinktrine) sowie Wolfgang Heuer, SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat. Passiert ist danach: nichts.

2 Im Bebauungsplan Nr. 441 steht der Satz: „Das Versorgungszentrum ist unmittelbar an die Roxelstraße angebunden, sodass der Zielverkehr aus dem übrigen Plangebiet herausgehalten werden kann.“ In der Änderung von 2017 steht: „Fragen der Ver- und Entsorgung sowie der technischen Infrastruktur sind durch die Änderung des Bebauungsplanes nicht betroffen.“ Eigentlich gibt



es keinen Zweifel, wie die juristische Beurteilung und damit die Entscheidung der Verwaltung auszufallen hat.

3 Die Gartenbreite ist an ihrer Nordseite allgemeines Wohngebiet, kein Mischgebiet. Dennoch werden durch diese Wohnstraße Ernstings Family, dm und der Baumarkt durch LKWs beliefert. Da Hellweg kein Zentrallager besitzt, kommen im Wendehammer allein 300 Lieferanten mit ihren LKWs an. Es geht uns Anwohner\*innen also nicht nur um die PKWs, sondern auch um den LKW-Verkehr.

4 Die Verwaltung hat diese Woche eine Zählung vorgenommen, wie viel Wendeverkehr es zur Zeit gibt. Dazu hat sie sich nicht an die Schranke gestellt, wo man einfach und sichtbar nachzählen kann, dass im Minutentakt Autos wenden, weil sie am Eingang der Straße nicht über die Sackgassensituation informiert werden. Die Zähler standen am Kreisel vor dem AWO-Zentrum ...

5 Die Verwaltung hat 14 Jahre lang nicht nur einen illegalen Zustand geduldet, sondern ihm auch noch Vorschub geleistet, u. a. indem das Sackgassenschild erst hinter der Zufahrt zum Parkplatz aufgestellt wurde. Damit wurde die Zufahrt indirekt zur öffentlichen Durchfahrt erklärt. Dass man jetzt zögert, am Eingang der Gartenbreite auf die Schließung einer privaten Zufahrt hinzuweisen, erscheint abstrus.

6 Seit der Schließung der Schranke hat die Lebensqualität spürbar zugenommen. Die Senioren können mit ihrem Rollator ungehindert die Straße überqueren, ein Aufenthalt auf dem Balkon ist erstmals seit vielen Jahren möglich und Kinder können mit weniger Gefahr in der Nähe der Straße spielen.

**Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.**

**Geschenke**  
die Freude machen ...

Airbrush  
Staffeleien  
Schreibgeräte  
Malkästen

Bei Bedarf bekannt  
**Franke & Franke**

Friedrich-Ebert-Str. 118 • 48153 Münster • Tel.: 0251 - 39 95 70  
www.franke-franke.de • info@franke-franke.de

# Was ist gerade los auf dem Oxford-Areal?

Was passiert eigentlich auf dem Oxford-Gelände? Wer einen Blick von außen auf den Nordteil des Areals wirft, sieht aktuell nicht allzu viel Bewegung. Der GIEVENBECKER hat sich bei Stephan Aumann, Konversionsmanager und Geschäftsführer der städtischen Vermarktungsgesellschaft KonVOY, erkundigt und bei den Punkten nachgehakt, die Thema des Gespräches in der vergangenen Ausgabe waren (GIEVENBECKER 3/2019).

## Lukas-Kirchenzentrum

Weit vorangeschritten sind die Verhandlungen über den Grundstücksverkauf an die Lukas-Gemeinde, die wie berichtet, dort ein neues Kirchenzentrum errichten will. „Ein konkreter Entwurf des Kaufvertrages befindet sich in der bilateralen Abstimmung“, bestätigt Stephan Aumann. Der Aufsichtsrat der KonVOY GmbH hatte dem Verkauf des entsprechenden Grundstücks in seiner Sitzung am 6. Oktober zugestimmt. Wenn die letzten juristischen Details zwischen den Vertragspartnern geregelt sind, kann damit das zweite Grundstücksgeschäft – nach dem Verkauf an die städtische Wohnungsgesellschaft Wohn und Stadtbau – abgeschlossen werden.

## Abbrucharbeiten

„Ende des Jahres werden die Abbrucharbeiten noch nicht beendet sein. Geringe terminliche Verzögerungen wurden im Vorfeld der damaligen Zeitplanung bereits einkalkuliert, daher bestehen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Entwicklung der weiteren Baufelder“, so



der Konversionsmanager. Gutachterliche Untersuchungen der Gebäude dienen der „Festlegung bzw. Bestätigung, auf welchen Wegen die einzelnen Stoffe (es muss z.B. immer zwischen Beton und Glas getrennt werden) zu entsorgen sind“. Die tiefgehenden Analysen ergaben „umfangreiche arbeits- und umweltschutzrechtliche Belange“, die bei den Arbeiten umgesetzt werden müssen. „Nach dem nun erfolgten Abschluss der Sanierungsplanung werden die Sanierungsarbeiten im Laufe des Winters durchgeführt; aktuell werden die Gerüste aufgestellt und die Abbaumaßnahmen wieder sichtbar. Direkt nach Abschluss einer jeweiligen Sanierung erfolgt der Rückbau sukzessive.“ Immerhin wurden keine bedenklichen oder gefährlichen Befunde gemeldet.

## Grundstücks-Ausschreibung

Mit dem Beginn der Vermarktung der Grundstücke im Nordteil des Areals ist für Anfang 2020 zu rechnen. „Vorab ist eine entsprechende Beschlussfassung im Aufsichtsrat der KonVOY erforderlich, die die geplanten räumlichen und inhaltlichen Eckpunkte des ersten Vermarktungsabschnittes bestätigen muss“, erläutert der

STADT MÜNSTER

Presseamt



Mehr als ...  
**Studis &  
Leezen**

[www.muenster.de](http://www.muenster.de)





Blick in das Treppenhaus eines ehemaligen Verwaltungsgebäudes mit „Reception“

Geschäftsführer. Für die Vermarktung ist sehr positiv, wenn die Flächen leer geräumt sind. Fest steht durch Ratsbeschluss, dass die Grundstücke nach dem Prinzip der Konzeptvergabe veräußert werden. Die Stadt Münster wird in Analogie zum städtebaulichen Rahmenplan konkrete Vorstellungen für die spätere Nutzung der einzelnen Häuser und Grundstücke formulieren. Der Bieter mit dem besten Entwurf erhält den Zuschlag.

**D**em Aufsichtsrat steht für diese Entscheidungen ein Gremium zur Seite, das Empfehlungen für jede einzelne Grundstücksvergabe erarbeitet. Besetzt ist es mit Vertretern aus der örtlichen Politik, stärker jedoch mit internen und externen Fachleuten. „Derzeit kümmern wir uns um die Organisation der ersten Sitzungen.“

## Uhrenturmgebäude

**D**ie Verwaltung bereitet die weitere Nutzung des Uhrenturmgebäudes vor. Dazu zählt insbesondere die Klärung der baulichen Potenziale des Gebäudes, konkret heißt dies: welche Räume sind zu welchem Zweck überhaupt zu nutzen? Weiterhin gilt es zu klären, welche Umbaumöglichkeiten unter Berücksichtigung architektonischer, bauordnungs-, planungs- und denkmalrechtlicher Ansprüche bestehen. Darüber hinaus müssen die Belange der geplanten Grundschule – die rund 1000 Quadratmeter nutzen soll – und die „Entwicklungsoptionen der angrenzenden späteren

privaten Baufelder“ berücksichtigt werden. Parallel zu diesen eher technischen Fragen erarbeitet die Verwaltung eine Konzeption für den Betrieb des Hauses der Vereine. In die Planungen, wie ein solches Bürgerhaus organisatorisch und inhaltlich geführt werden kann, sollen „insbesondere die Vereine im Stadtteil eingebunden werden. Deren Nachfrage und Bedarfe nach Flächen sind natürlich ein wesentlicher Aspekt bei der Programmierung des Gebäudes“, betont Stephan Aumann.

## Quartierskümmerer

**Z**ur Unterstützung der städtebaulichen Entwicklung der Konversionsflächen in Gievenbeck und Gremmendorf sind sogenannte Quartierskümmerer vorgesehen, die sowohl die Abläufe vor Ort koordinieren als auch kommunizieren werden.

**E**ine Ausschreibung ist zwar noch nicht erfolgt, jedoch geht der Konversionsmanager davon aus, dass die Auswahl und die Besetzung im Frühjahr erfolgen. Die angekündigte Neugestaltung der KonVOY-Homepage wird im Frühjahr in Angriff genommen – als Teil eines umfangreicheren Quartiersmarketingprozesses.

**Eine weitere Bürgerinformation durch die Stadt Münster ist aktuell nicht geplant. Ein Grund mehr den GIEVENBECKER aufmerksam zu lesen.**

Veit Christoph Baecker

## Attraktive Geschenke für Sie!



Marc Kautz



Saskia Rüst



Elisabeth Sieker

**D**iesmal warten Präsente vom Gievenbecker Wochenmarkt auf Sie. Seit 21 Jahren besteht immer am Donnerstagnachmittag die Gelegenheit, sich mit frischen Waren einzudecken. Drei Preise hat der GIEVENBECKER für das aktuelle Gewinnspiel gestiftet bekommen:

**S**eit 30 Jahren bringt **Georg Burgdorf** seine Blumen und Pflanzen nach Gievenbeck – er ist damit so etwas wie der Vorläufer des jetzigen Wochenmarktes. Immer donnerstags, aber auch am Samstagvormittag, lassen sich die bunten Auslagen auf dem Platz zwischen Super-Biomarkt, Wunderkasten und Sparkasse bewundern. Schnitt- und Topfblumen, Kränze und Gestecke können beim Fachmann aus Westbevern erworben werden. Er hat einen Gutschein über 15,00 Euro zur Verfügung gestellt.

**Z**um ersten Mal überhaupt fährt ein Foodtruck auf dem Wochenmarkt vor.

**NRW-Events**, in Gievenbeck bekannt als Pächter des FCG-Treffs und Caterer verschiedener Veranstaltungen, kocht nach dem Motto „Saisonal und regional“. Verschiedene Speisen mit und ohne Fleisch stehen zur Auswahl – alle zum Sofortverzehr oder zum Mitnehmen bestimmt. Die beiden Macher Viktor Fast und Mehdi Ramezani laden mit ihrem Gutschein zwei Personen zum Essen (inklusive Getränke) ein.

**Z**u den Neuen im Verbund der Anbieter zählt auch **Laslo Heyden** mit seinem Stand für Obst und Gemüse. Der Händler aus Recklinghausen deckt die

gesamte Angebotsbreite ab: darunter heimische Früchte genauso wie jene aus südlichen Gefilden oder Spezialitäten aus Südamerika. Das Gemüse stammt erntefrisch vom Niederrhein. Abgerundet wird das Sortiment mit Pilzen und einer Auswahl an Trockenfrüchten. Zum Ausprobieren gibt es einen Gutschein über 25,00 Euro.

**W**er sich für diese Verlosungsaktion interessiert, muss lediglich eine E-Mail mit dem Stichwort „**Markt**“ an die Internet-Adresse [gewinnspiel@gievenbecker.de](mailto:gewinnspiel@gievenbecker.de) schicken. Eine postalische Teilnahme ist auch möglich – in diesem Fall lautet die Anschrift: 1648 Verlag, Holtwickweg 24, 48161 Münster. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2020.

**Wir wünschen viel Glück.**

(Oben die Gewinner der letzten Ausgabe.)

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES JAHR 2020

ZEISS-Vision-Partner  
Amtlich anerkannte  
Führerschein-Sehteststelle

Hueske & Langner Augenoptik  
Rüschhausweg 17 48161 Münster tel. (0251)1364064

## Soffies Frohsinn reicht für zwei Städte



Heinz Mecklenborg, Mitglieder des Gievenbecker Tanzkorps, Rolf Jungenblut, Christian Hestert und Hotelier Jürgen Twent präsentieren den neuen Orden.

Das närrische Band zwischen Münsters Partnerstadt Mühlhausen und der Karnevalsgesellschaft Soffie von Gievenbeck soll sich in dieser Session noch enger spannen. Wurde Anfang 2017 Klaus Meier, Botschafter der Stadt Mühlhausen, mit der Goldenen Soffie ausgezeichnet, wird diese Ehre jetzt Dr. Johannes Bruns zuteil. Der Oberbürgermeister der thüringischen Stadt ist kein Unbekannter in Münsters Westen, hielt er doch einst die Laudatio auf Klaus Meier. Seit vielen Jahren fährt eine Abordnung der Karnevalisten aus Gievenbeck zur Sommerkirmes nach Mühlhausen, die neben bunten Ständen auch einen närrischen Umzug beinhaltet.

Der Sessionsorden nimmt sich ebenfalls des Themas 30 Jahre Städtepartnerschaft an. Neben den Symbolfiguren Soffie und Tönne sind die beiden Stadtwappen aus Westfalen und Thüringen abgebildet. Als Ordensstifter konnte die KG mit Rolf Jungenblut ein karnevalistisches Schwergewicht gewinnen. Denn der Prinz von

1996/97 war auch 15 Jahre lang Präsident des Bürgerausschusses Münsterscher Karneval und damit beispielsweise für die Organisation und Durchführung des Rosenmontagszugs verantwortlich. Der Kontakt ist seit längerem recht intensiv, so wurde Rolf Jungenblut schon 2015 mit der Goldenen Soffie ausgezeichnet.

### Gute Unterhaltung

Im Rahmen des traditionellen Bakengerichts muss sich Rechtsanwältin Andrea Krafft als neue Ehrensatorin beweisen. Die närrische Gerichtsverhandlung dürfte aber auch für die Juristin aus Gievenbeck eine neue Erfahrung sein.

Höhepunkt ist in dieser Session die große Gala, die für Freitag, 24. Januar 2020, in der Peter-Demling-Halle im Sportpark Gievenbeck terminiert wurde. Ab 19:11 Uhr stehen Frohsinn und gute Unterhaltung im Vordergrund. Dafür sorgen neben den eigenen Tanzgruppen Prinz Thorsten II und das Stadtjugendprinzenpaar, das Amazonenkorps der Schlossgeister und nicht zuletzt Schlagersänger Michael Holm. Mit Liedern wie „Mendocino“ oder „Tränen lügen nicht“ hat er echte Megahits gelandet.

Der Vorverkauf hat begonnen. Auf dem Rosenmontagszug am 24. Februar ist die KG wieder mit zwei Wagen vertreten, bevor sich am Aschermittwoch Soffie und Tönne wieder verabschieden.

VCB

Tickets für die Gala gibt es online unter [christian.hestert@kg-soffie-von-gievenbeck.de](mailto:christian.hestert@kg-soffie-von-gievenbeck.de) und unter [heinz.mecklenborg@kg-soffie-von-gievenbeck.de](mailto:heinz.mecklenborg@kg-soffie-von-gievenbeck.de).

**LernStudio  
Gievenbeck**

**Abitur-  
Repetitorium**

Jetzt:  
Die neuen Kurse



**Lernstudio Gievenbeck**  
Lehmkamp 1 – Ecke Dieckmannstraße  
48161 Münster  
Tel.: 0251-2088933  
[www.nachhilfe-gievenbeck.de](http://www.nachhilfe-gievenbeck.de)

**LernStudio  
Gievenbeck**

## Gut durchs Jahr 2020 – unser neuer Kalender

Zum zweiten Mal präsentieren wir einen Wandkalender mit 13 Motiven aus Gievenbeck. Jeder Monat zeigt im Format DIN A3 ein eigenes Bild aus dem Stadtteil. Da gibt es Bekanntes, aber auch eher Verstecktes zu sehen. Die Fotografien stammen von Peter Hellbrügge-Dierks, Mitherausgeber des GIEVENBECKER. Das Kalendarium führt wichtige Veranstaltungen des Stadtteils auf, damit beispielsweise der Festbesuch frühzeitig geplant werden kann.

Der Preis des Kalenders liegt bei 17,50 Euro und kann über [shop@gievenbecker.de](mailto:shop@gievenbecker.de) (zzgl. Versandkosten) bestellt oder im Buchladen Wunderkasten erworben werden.



**KG Soffie von Gievenbeck**

Es erwartet Sie ein grandioser Abend!  
Selen Sie unsere Gäste und kommen Sie mit Ihrer Familie und Freunden

**24.01.2020 19:11 Uhr**  
(Einlass ab 18 Uhr)  
Sportpark 1. FC Gievenbeck  
Gievenbecker Weg 200,  
48149 Münster



Unsere eigenen Akteure



**Michael Holm**

Das Amazonenkorps der Schlossgelister  
Prinz Thoretan II      Stadtjugendprinzenpaar

**Verleihung der Goldenen Soffie an  
Herrn Dr. Johannes Bruns**



Ticketsale  
Christian Hestert [christian.hestert@kg-soffie-von-gievenbeck.de](mailto:christian.hestert@kg-soffie-von-gievenbeck.de)  
Heinz Mecklenborg [heinz.mecklenborg@kg-soffie-von-gievenbeck.de](mailto:heinz.mecklenborg@kg-soffie-von-gievenbeck.de)

**FÜHRERSCHWEINE FÜR ALLE KLASSEN UND  
AUSBILDUNG MIT SPASS!**

**4 Filialen in Münster**



**FAHRSCHULE  
ULF IMORT**  
[www.fahrschule-ulf-imort.de](http://www.fahrschule-ulf-imort.de)

Steinfurter Str. 7a | Telefon 0251 / 273141 | E-Mail: [info@fahrschule-ulf-imort.de](mailto:info@fahrschule-ulf-imort.de)



**No limits!**



## Das MünsterAbo.

Fahren – wie und wann ich will.

- ✓ Flatrate für Bus & Bahn
- ✓ Carsharing ohne Kaution



**E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .**



**Stadtwerke Münster**